

1685 Juli 10., Abtei Pfäfers

A

SCHREIBEN VON ABT BONIFATIUS I. [TSCHOPP] AN ALTAMMANN, RITTER
UND LANDESHPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, [TAGSATZUNGS-
GESANDTER VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE JAHRRECHNUNG
IN] BADEN

Ohne ihn beunruhigen zu wollen, müsse er ihm dennoch im Vertrauen mitteilen, "was gestalten aus antrib und eingeistung des Landtschreibers [Jakob] G a l l a t i n zuo Sargans, von Herrn Landtvogt [zu Sargans, Karl Josef] B r a n d e n b e r g unserem Gottshaus in seiner wehrenden regierung ein Leibfahl¹ eines abgestorbnen Gottshaus Mans hinderhalten und endtzogen worden. Wan nun erstgedachter Herr Landtvogt sich selbs ungetröst laut eigener bekantnus darbey befunden, und solche verspehrung dem klaren und heitern buochstaben unsers guldinen buochs und ... hergebrachten und geüebten rechten endtgegen läuft, also leben wir der ... Zuoversicht E.G.E.W. neben anderen Ehrengesandten uns als getreüwe schutz und schirm Vätter in disem passu ... die milte handt bieten und ... zuo dem unserigen verhülfflich sein werden."

1) vgl. EA VI 2, 1878 Art. 82

Original, mit Siegel - AH 41, 273-274 - Blatt 273^V und 274^F leer

1682 Oktober 26., Altshausen¹

A

SCHREIBEN VON JOHANN HARTMANN VON ROGGENBACH, LANDKOMTUR [DER
BALLEI ELSASS UND BURGUND], AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN
VON GESTELBURG, [GERICHTS]HERR ZU HEMBRUNN UND ANG-
LIKON, RITTER, AMMANN, LANDESHPTM. UND "[1656] OBRISTEN
FELDTWACHTMEISTER AN DER VILLMERGER SCHLACHT", ZUG

"Gleich wie Ich der ungezweifleten Hoffnung lebe Es werde derselbe bey Er-
wünschender gesundtheit undt allen Vergnüglichen Wohlergehen sich befinden
undt Zu Erkundigung dessen bringern dis meinem Pfarrherrn welcher ohne das
seine Eltern zu besuchen bey Jhnen die durchrais Nehmen muss, Nachfrag zu hal-
ten anbefohlen worden; Also werde Ich die benachrichtung hierüber zuverläss-
lichen Erwarten, in dem weitem Vertrauwen Es werde der Herr die Meinige Zu
Hitzkirch (wie Jeder Zeit verspürt) also führohin weiters recommendirt seyn
lassen."